

darüber kann nach den Worten des Grafen Limburg-Styrum kein Zweifel herrschen.

* Das Budgetgesetz wird, wie ein parlamentarischer Berichterstatter meldet, wohl in der Art zu Stande kommen, daß nach Abschaffung der Mindersteuern eine offene Ausfuhr-Prämie von 1,25 Mk. (statt 1 Mk. der Vorlage und 1,50 Mk. der Commissions-Beschlüsse) auf so lange bewilligt wird, als Frankreich und die übrigen in Betracht kommenden Staaten die Ausfuhr-Prämie behalten (also weder dauernd, wie die Commission will, noch mit der Zeitfrist bis 1895, wie die Vorlage bestimmt), und daß die Verbrauchssteuer auf 18 (22 Mk. Vorlage, 16 Mk. Commission) festgesetzt wird.

* In der „Magdeb. Bzt.“ wird behauptet, es sei in den letzten Tagen in Coloniafrika bekannt geworden, daß der Reichsminister General v. Caprivi dem Kaiser ein Memorandum überreicht habe, worin die Werthlosigkeit von Südwestafrika behauptet und gleichzeitig die Meinung ausgedrückt würde, daß diese Colonie für Deutschland nur noch als Compensationsobject eine gewisse Bedeutung beanspruchen könnte.

* In Bezug auf die Militäreigenschaft enthält der Etat des Reichsheeres mehrere Neuerungen. Das Gehalt des evangelischen und des katholischen Feldpropstes ist gleichmäßig auf je 10,000 Mark festgesetzt, während früher der evangelische Feldpropst ein pensionsberechtigtes Einkommen von 8100 Mk., der katholische aber nur ein solches von 7200 Mk. bezog. Weiterhin wird zu Bureaubedürfnissen für die beiden Feldpropste die Summe von 900 Mk. verlangt; in früheren Jahren war ein solcher Posten im Etat nicht vorhanden. An evangelischen Militär-Oberpfarrern sind diesmal 16 gegen 15 früher eingelegt. Es tritt also das Gehalt für einen Oberpfarrer (4200 Mk.) hinzu. Die Zahl der katholischen Divisionspfarrer soll von 42 auf 43 erhöht werden (mehr 4200 Mk.).

* Berlin, 27. Jan. Der Bundesrath erklärte die Beschlüsse der Arbeiterschutts-Commission in ihrer Gesamtheit für unannehmbar.

* Die Verhandlungen zwischen den deutschen und österreichischen Handelsvertrags-Delegirten sollen nach der „N. F. B.“ so weit gediehen sein, daß die Einzelberatung der beiderseitigen Zolltarife vorläufig abgeschlossen werden konnte. Das Resultat der Verhandlungen sei, daß aus dem Zolltarife keine Schwierigkeiten für das Zustandekommen des Vertrages mehr zu befürchten seien. Heute gelange die abzuschließende Zwischenconvention zur Verabreichung, sodann würden die Verhandlungen auf den Text des Vertrages übergehen. Die Frage der Eisenbahntarife werde dabei den wichtigsten Punkt bilden.

* Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, steht es jetzt fest, daß Kaiser Wilhelm den diesjährigen großen österreichischen Manövern, die zwischen Wien und der deutschen Grenze stattfinden sollen, beizuwohnen wird.

* In den Strafanstalten des Ressorts des Ministeriums des Innern ist bereits seit längerer Zeit die Einstellung der Fabrication von künstlichen Blumen oder Vorkarbeiten zu den selben, sofern nicht bestehende Verträge hinderlich sind, in Aussicht genommen. Dem entsprechend hat der Minister des Innern nunmehr bestimmt, daß, falls etwa noch eine solche Fabrication in Anstalten stattfindet, die betreffenden Contracte, sobald es möglich ist, aufzulösen und neue Verträge Contracte nicht mehr zu schließen sind. Größere Dankbarkeit in Handwerkerkreisen würde sich der Minister jedenfalls erwerben, wollte er die das Handwerk so schwer schädigende Gefängnisarbeit überhaupt einer gründlichen Reform unterziehen.

* Danzig, 27. Jan. Zur Parität auf dem Schulgebiete Westpreußens schreibt man dem „Westpr. Volksblatt“ aus Dirschau: „In der Schule von Gnischau bei Dirschau sind 40 katholische Kinder und 11 evangelische. Der Lehrer ist evangelisch.“

* Bochum, 27. Jan. Herr Müllersien ist der von den National Liberalen mit allem moralischen Hochdruck gewählte Abgeordnete, ein Bildner, das ist das Facit unserer Reichstagswahl. Ueber die bösen Versprechungen, welche der Herr den Bergleuten gemacht hat, sind die Regierer der

an das Wichtigste. Komm, mein Sohn, bei Wein und Nachschinken wollen auch wir die Gesellschaft leisten.“

Im Speiseaal brannten die Lampen. Die Tafel war gedeckt und drei Sessel daran geschoben. Als das erste Glas zum Willkomm geleert war, entfernte sich der aufwartende Diener auf einen Wink der Baronin.

„Und nun, mein Junge“, begann der Baron, „erkläre uns, wie Du denn da auf einmal ins Vaterhaus hereinmarschierst bei Nacht und Mondenschein?“

„Das ist sehr einfach, lieber Vater“, antwortete dieser lächelnd. „Die Rückkehr des von mir befehligten Schiffes sollte eigentlich erst im Späthommer stattfinden. Auf Verlangen des Ritters mußten wir jedoch den Cours ändern und liefen demzufolge schon vor einigen Tagen im Hafen ein. Als die Ladung geladigt und die geschäftlichen Unterhandlungen geordnet waren, reiste ich mit dem Courier nach dem benachbarten B. Dort hörte ich durch Zufall von dem Verlobungsheute und dem Balle bei dem Grafen Neuberg. Nach meiner Berechnung warst Ihr unter den Geladenen und konntest erst um diese Stunde zurück sein. Wenn man so lange auf der See gelebt, hat ein Gang auf dem Lande, wo man den festen Boden unter den Füßen spürt, etwas ungemein Größendes, und war's auch nur Vertauscht. So ließ ich denn mein Gepäck im Hotel, verabschiedete die Gemannsstraße mit dem Reizpaar und kam zu Euch als müder, stauziger Wandersmann. Als ich anlangte, sagte man mir, daß Ihr schon vor dem Balle zurückgekehrt und im Garten salonierte. Ich verbot mir jede Annäherung, wollte Euch überraschen und — richtete soviel Unheil an! Vergesst mir Beides!“

(Fortsetzung folgt.)

Partei, die Hauptlinge der National Liberalen, in arge Noth gerathen, natürlich erst, nachdem ihr Schilling glücklich die Klippe der Stichwahl umsegelt hat. Das Organ der Kohlenbarone, welches zur Zeit der Wahl übrigens in den glänzendsten Farben für Müllersien eingetreten ist, schreibt heute über ihren Schilling: „Ein Candidat, welcher sich in der Weise, wie es von Seiten des Herrn Müllersien geschehen ist, aus Anderer Haut die liberalen Partei.“ Nun mag er hingehen als „Sohn der Wildniß“, der Sieger von Bochum. „Er gehört nicht in die national liberale Partei.“ — Das heißt mit anderen Worten: „Arbeiterfreundlichkeit gehört nicht in die national liberale Partei.“ Der arme Müllersien kann uns so von Freund und Feind verlassen eigentlich dauern. Doch es ist ja ein Wahlprotest gegen ihn eingelaufen und der wird ihn wohl aus dem wilden Abgeordneten wieder in einen gewöhnlichen zahnenden Christenmenschen verwandeln.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 25. Jan. Die amtliche „Wiener Zeitung“ enthält das kaiserliche Patent, wonach die Auflösung des Abgeordnetenhauses und die Vorname von Neuwahlungen angeordnet wird.

* Graz, 24. Jan. Der Katholikentag für Steiermark findet hier am 6., 7. und 8. April statt.

Belgien.

* Brüssel, 25. Jan. Zwischen dem Congo-Staate und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche letztere bisher die Erklärung der Mächte bezüglich der Eingangsölle für den Congo-Staat noch nicht unterzeichnet hatten, ist nunmehr ein Sondervereinbkommen getroffen worden, durch welches die Vereinigten Staaten die Erhebung von Eingangsölle im Congo-Staate aufgegeben und ihnen das Recht der Meistbegünstigten Nationen eingeräumt wird.

* Brüssel, 26. Jan. Staatsminister Henri de Brodère starb gestern, an seinem 91. Geburtstage, an einer Lungenentzündung. Der Verstorbenen, welcher lange Jahre hindurch in der belgischen Politik eine hervorragende Rolle spielte, war das letzte überlebende Mitglied der Nationalversammlung vom Jahre 1830 und einer der letzten Vertreter jenes alten, gemäßigten Liberalismus, welcher heute vollständig ausgestorben ist. Geboren zu Brügge, am 25. Jan. 1801, stand de Brodère zu Anfang seiner juristischen Laufbahn noch in niederländischen Diensten. Von der Stadt Roermond wurde er in die Nationalversammlung geschickt, welche ihn ihrerseits zum Mitgliede der Deputation ernannte, welche dem Prinzen Leopold die belgische Krone anbot. Nach dem Septembererzählung wurde de Brodère als Appellationsgerichts-rath nach Brüssel berufen, später zum Gouverneur von Antwerpen, Lüttich und Semnag ernannt, und einmal als außerordentlicher Gesandter nach Italien geschickt. Von 1831 bis 1871 saß de Brodère beständig in der Kammer. 1852 trat er an die Spitze des von ihm gebildeten, gemäßigten Ministeriums, welches sich unter schwierigen Verhältnissen 3 Jahre lang behauptete. Die katholische Partei unterstützte das Ministerium de Brodère und bedauerte dessen Auflösung, während die Liberalen frohlodeten. Der Verstorbenen war zeitweilig ein überzeugter Katholik; seit mehreren Jahren war er vollständig erblindet.

Frankreich.

* Paris, 24. Jan. Der Zollausschuß beschloß, daß bei Hanf- und Zuteergewinnen bei der Ausfuhr der auf die Rohstoffe erhobene Einfuhrzoll zurückgezahlt sein soll. Für Leinwandgewebe wurden die von der Regierung vorgeschlagenen Tariffätze angenommen. Für gebleichte Leinwandgewebe ist der Zoll 40 Prozent höher als für ungebleichte, für gebrauchte Zuteile die Hälfte des für Zuteile festgesetzten Zolls zu bezahlen.

Italien.

* Rom, 27. Jan. Die Errichtung eines katholischen italienischen Parlaments in der ewigen Stadt haben wir vor einigen Tagen schon mitgeteilt. Ueber dasselbe erfahren wir Näheres: Jede Region Italiens wählt zwei Vertreter; im Ganzen werden 40 Vertreter gewählt werden. Das katholische Parlament wird dem Volke die Fesseln des italienischen Parlaments vorführen und auf gleichmäßigem Boden die Angriffe der Regierung auf Religion, Sitten und die Rechte der Katholiken zurückweisen. Die erste Versammlung wird außerhalb, die zweite in Rom abgehalten werden.

* Rom, 26. Jan. Die Freireligiösen und radikalen Vereine in Italien und besonders in Rom bemühen sich, eine Bewegung gegen Oesterreich hervorzurufen, weil die österreichische Regierung die Tyroler Kammer geschlossen hat, um die Diskussion über die Selbstständigkeit des Trentino abzuschnitten. Das Ministerium des Innern hat der Polizei empfohlen, den Anarchisten und Sozialisten scharf auf die Finger zu setzen und darüber strenge Verordnungen erlassen.

— In der Unterhaltung mit dem Herzog von Cambridge, der gestern vom Papste in Privataudienz empfangen wurde, sprach der Papst besonders über die Nothwendigkeit der christlichen Grundfeste, welche dem Volke als kostbares Kleinod erhalten werden müssen. Der Herzog erwiderte dem Papste, daß christliche Erziehung und christliche Grundfeste allein den Völkern Heil bringen könnten. Die englischen Offiziere, welche den Herzog begleiteten, wurden vom Papste auf das Huldvollste empfangen; sie küßten dem Papste die Hand und der Papst unterließ sich lange mit allen. Am Abend soll der Herzog von Cambridge einigen italienischen Offizieren gesagt

haben: Italien hätte einen großen Fehler begangen, indem es die Macht des Papstes bekämpft hätte; denn nur diese Macht sei im Stande, den italienischen Thron zu beschützen.

Spanien.

* Madrid, 26. Jan. Einer hiesigen Meldung der „Pol. Corr.“ zufolge wird in katholischen Kreisen Spaniens die Veranstaltung eines neuerlichen katholischen Congresses in Saragossa in Erwägung gezogen, an welchem sich außer der Geistlichkeit auch zahlreiche Mitglieder der Aristokratie beteiligen wollen.

* Aus den parlamentarischen Commissionen.

Krankenkassengesetz.

Die Krankenkassengesetzcommission des Reichstages erledigte Freitag Abend die §§. 57 bis 73 der Novelle, womit der Abschnitt über die gemeinde-Krankenkassenversicherung und die Ortskrankenkassen abgeschlossen ist. Zu erledigen bleiben nur noch die beiden Abschnitte über die Innungs-Krankenkassen und die Straf- und Uebertragungsbestimmungen. Die Commission vertrat sich bis Mittwoch nächster Woche, wo man die erste Lesung der Novelle zu beenden gedenkt.

Rheinland-Westfalen.

* Die Zahl der Concurrenz vor den Gerichten des Reiches war noch niemals so groß wie im verflochtenen Jahre. Gegen das Jahr 1880 sind die Concurrenz 1890 um 702 oder 13,5 pCt. gestiegen; gegen den Durchschnitt der Jahre 1880 bis 1889 um 1065 oder 21,7 pCt. Es wurden nämlich im deutschen Reich Concurrenz eröffnet: 1880: 5558, 1881: 5002, 1882: 4782, 1883: 4607, 1884: 4331, 1885: 4632, 1886: 4763, 1887: 4804, 1888: 5119, 1889: 5206, 1890: 5908.

* Nachdienst der Telegraphen-Anstalten. Gutem Vernehmen nach hat die Reichspostverwaltung die Telegraphen-Anstalten für die Dauer der Hochwasser- und Eisgefahr angewiesen, Nachdienst einzurichten; auch die Eisenbahntelegographen sollen zur Uebermittlung der Eis- und Hochwasser Nachrichten benutzt werden.

* Ein Zimmerbrand entstand vorgestern Morgen in einem Hause auf der Michelsstraße, wodurch eine Anzahl Kleidungsstücke beschädigt wurde; das Feuer wurde glücklicher Weise alsbald bemerkt und gelöscht.

* Verhaftung. Vorgestern Abend wurden drei obdachlose Individuen angehalten und denselben Unternehmungen in Arresthaus gewahrt.

* Als hierseits gefunden wurde auf dem Polizeiamte eine Kucherpfeife abgegeben.

* Tiedemann-Vortrag. Wie in unserer gestrigen Nummer angekündigt, wird Herr Lieutenant v. Tiedemann am 30. d. M., Abends 1/8 Uhr, im Kaiserpaale der Tonhalle zu Düsseldorf einen Vortrag halten über „Die deutsche Emin-Pascha-Expedition, Erfahrungen und Ergebnisse“. Es anzunehmen ist, wird auch wohl von hier Mancher dem Vortrag großes Interesse entgegenbringen, zumal die Person sowohl wie das Thema des Redners allerorts Interesse wachrufen und Herr v. Tiedemann für die Nähe des Vortrags in selbstloser Weise nur zur Beschaffung von Mitteln zur Erschließung Afrikas unterzieht. Wie wir hören, hat der berühmte Afrika-forscher Dr. Peters selbst der deutschen Colonial-Gesellschaft Abtheilung Düsseldorf seinen Besuch in nächster Zeit in Aussicht gestellt. Er war der Leiter der Emin-Pascha-Expedition.

* „Ulenfäden.“ Der Große Redewettstreit der „Ulenfäden“ findet am Sonntag den 1. Februar 5 Uhr Nachmittags im Vereinslokal Hotel Berghaus statt. Theilnehmen werden an den Reden nur auswärtige Karren, wozu sich bis jetzt 8 der besten Redner unserer Nachbarkarte angemeldet haben. Auch werden die Kölner Karren, welche im vergangenen Jahre sich Preise im „Ulenfäden“ geholt haben, reden. Es sind dies die Herren Wagner, Fiebel und Herold. Düsseldorf stellt zwei Redner, auch wird Weiburg durch einen tüchtigen Karren vertreten sein. Der närrische „Zauspott“ aus Sachtleben will seinen Redner mit der Fahne nach hier geleiten. Die Preise bestehen in einer goldenen Remontoir-Uhr, einer silbernen Fruchtschale mit Musikwerk, 8 Stühle spielend, einer Regulator-Uhr und einem hochfeinen Album und sind in den Schaukasten der betr. Vierzehnten. Herr. Buchh. Büchel, Nidderstr., Zimmermann, Grefeldstr. und Jossen, Nidderstr., ausgestellt. Die Preise, welche schöne Andenken an frohgelebte Stunden im Kreise der „Ulenfäden“ für die glücklichen Preisredner sind, überlassen alle Erwartungen. „Ulenfäden“ wird wiederum zeigen, daß auf dem Gebiete der Karre noch Vieles zu leisten ist, so daß allen Theilnehmern recht vergnügliche Stunden in Aussicht stehen.

* Heerde, 27. Jan. In der Nr. 18 unserer Zeitung vom 23. Januar erwähnte Aufführung eines Theatervorfalls durch den hiesigen Rauchklub verlief in schmerzlicher Weise. Schon geraume Zeit vor Beginn des Stückes war kein Plätzen mehr zu haben. Besonders die Damenrollen wurden gut durchgeführt, woraus hervorgeht, daß die Mitwirkenden sich beim Einstudieren viele Mühe um das gute Gelingen des Stückes gegeben haben. Eine nochmalige Aufführung wird allerseits gewünscht, insbesondere des humanen Zweckes wegen. Wie uns mitgeteilt wird, ist eine zweite Aufführung zum Besten der Armen in Ober- und Niederrhein geplant. Im Interesse der guten Sache wünschen wir einen schönen pecuniären Erfolg.

* Gamm b. Düsseldorf, 28. Jan. Gestern Nachmittag erkrankte hierseits ein jähriger Knabe des Badermeisters von Jons. Derselbe war auf das Sammelgasse gegangen und brach durch, ohne daß Rettung möglich gewesen wäre.

* Düsseldorf Chronik, 27. Januar. Der Rhein stieg hier seit gestern Morgen 1,05 m, fiel jedoch bis 8 Uhr wieder 12 Centimeter. Heute Morgen kam das Mosel- und Rheineis hier an und trieb geschloffen an der Stadt vorbei, so daß die Fahrgäste des Schiffsverkehrs wieder eingestellt werden mußten. Nach einer hier eingetroffenen Depesche hat sich um 5 Uhr heute Morgen das Rheineis bei Emmerich wieder gelegt. Dort lag das Wasser auf 6,70 m. Die Düssel ist seit heute Morgen am Fallen.

— In der Wirtschaft zum Stadtkämpchen an der Derendorferstraße brach letzte Nacht bei einer karnevalistischen Sitzung Streit aus. Der Ceremonienmeister bearbeitete einen Schneider mit dem Ceremonienstabe, daß der Verletzte ins Marienhospital gebracht werden mußte.

— Es wurden drei Diebe verhaftet, von denen einer in einem Logierhause einen Korb mit Kleidern gestohlen hat.

* Weiden, 24. Jan. Am vorigen Sonntage kam hier der Fall vor, daß ein Brautpaar in der Kirche proclamat wurde, während die Braut in den letzten Tagen lag oder bereits gestorben war. Nach dem Hochamt machte der Brautgast die Anzeige von dem Ableben der Braut.

* Köln, 27. Jan. Ein Viertel Loos, auf welches bei der diesmahligen Ziehung der preussischen Klassenlotterie der Gewinn von 300,000 Mk. gefallen, wurde in der Collecte eines hiesigen Lotterien-Einnehmers gespielt und zwar von vier Leuten, welche dem Arbeiterhande angehören. Daß die Freude der Glücklichen groß ist, versteht sich von selbst.

* Nidderstr., 27. Jan. Der als Kirchencomponist rühmlich bekannte hochw. Hr. Neles, bisher Lehrer am hiesigen Gregoriushause, ist an Stelle des hochw. Herrn Voelcker zum Stifftschor und Domkapellmeister hierseits ernannt worden. Herr Voelcker wird die Leitung des von ihm gegründeten Gregoriushauses, eine Anstalt zur Ausbildung von Organisten, übernehmen.

* Erlehen, 25. Jan. Die Fortführung der Eisenbahn Dülten-Brüggen über Dillborn-Empf nach Dülheim zum Anschlusse an die Linie Dillborn-Roermond wird jetzt ernstlich in Auge gefaßt. Diese Verbindung ist für den westlichen Theil unseres Reiches von ebenso großer Wichtigkeit, wie dies die Strecke bei Brüggen für die von der Bahn berührten Orte des Rheinpreussens ist, die sich bereits als recht nutzbringend erwiesen hat. Die Fortführung der Bahnlinie würde daher hier mit Freuden begrüßt werden.

* Call, 25. Jan. Borgestern wurde in dem benachbarten Soetenich ein Arbeiter, welcher das Bahngelände vom Schnee reinigte, von einer allein kommenden Rangiermaschine überfahren. Derselbe wollte einem eben ankommenen Güterzuge ausweichen, sprang rasch auf das freie Geleise und wurde hier von der aus entgegengesetzter Richtung kommenden Maschine vor den Augen seiner Kameraden erfaßt. Nach kurzer Zeit war der schon bejahrte Mann eine Leiche.

* Bochum, 27. Jan. Heute Morgen um 8 Uhr ist im hiesigen Markt der Gesellschaft für Stahl-Industrie zu Bochum eine Gaslampe umgefallen. Elf Arbeiter sind schwer verletzt. Am dem Aufkommen von fünf derselben wird gewarnt.

* Bochum, 27. Jan. Von den auf dem hiesigen Stadtwerk verunglückten Arbeitern sind bereits zwei gestorben.

* Gelsenkirchen, 26. Jan. Soeben fand die Beerdigung der 52 auf der Zeche Gibernia verunglückten Bergleute statt. Von den Verstorbenen sind nachträglich mehrere gestorben. Es sind nahezu 60 Tode. Da noch immer Leute vermisst werden, wird die Gesamtzahl der Opfer einschließlich der Verletzten zwischen 80 und 90 betragen. Sechs leicht Verletzte sind aus den Krankenhäusern entlassen. Verheiratet sind 25, die übrigen hinterlassenen Wittwen und über 60 Waisen.

* Dortmund, 24. Jan. In den „geistigen Wälfen“ der Socialdemokratie geht vornehmlich auch die breite Masse. Der Bergmann (ehemaliger Kaiser-Delegirter) Aug. Siegel hatte in einer Bergarbeiter-Versammlung zu Dorffeld behauptet, die Gemeindevertretung von Lichtendorf habe einer Wittve die Unterstützung, welche sie für sich und ihre neun Kinder erbeten, verweigert; freilich sei es der Frau gestattet worden, in der Gemeinde die Woche zweimal betteln zu gehen. Die Gemeindevertretung verwarf hierauf Siegel wegen Verleumdung und wies nach, daß sie einen solchen Vorwurf nicht geben, vielmehr für die dürftige Familie nach und nach 1400 Mark aufgewandt hat. Die Strafkammer verurtheilte Siegel zu 14 Tagen Gefängnis.

* Schwerte, 24. Jan. Die Unfälle, beim Ofenanstücken Petroleum zu benutzen, hat in vergangener Woche hier wieder zwei Opfer gefordert. Eine Frau ist bereits an den dabei erhaltenen Brandwunden gestorben, während ein achtjähriges Mädchen schreckliche Brandwunden im Gesicht erlitt.

* Frintrup, 24. Jan. Auf dem Walgwerke Neu-Dorffeld wurde ein Arbeiter durch einen Hebel der Kopf vom Kumpfe gerissen.

* Wülfrath, 24. Jan. Bei der Invaliden- und Altersversicherungs-Anstalt für die Provinz Westfalen sind bis jetzt rund 517,000 Reichsmark angemeldet, also mehr als der vierte Theil der gesamten Bevölkerung.

* Wülfrath, 27. Jan. Ein Bagabund feuerte heute hier dreimal auf einen Polizisten, brachte demselben eine Wundwunde bei und erschloß sich dann selbst. Die Persönlichkeit des Verbrechers wurde bisher nicht festgestellt.

Kaisers Geburtstags-Feier.

Nach langer Trauer gestaltete sich der gestrige Geburtstag unseres allergnädigsten Kaisers zu einer Feier, so allgemein und herzlich, daß sie sich den schönsten der verflochtenen Jahre ebenbürtig zur Seite stellen kann. Ist doch unser deutsches Vaterland durch die besten Verluste der letzten Zeit sich um so mehr seiner Liebe um angekommenen Herrscherhause bewußt geworden. Auch der Himmel hatte mit einem für den Morgen, nicht getagt. Unter liebes Neulied prangte in reichem Flaggenschmucke. Nachdem der Festtag durch feierliches Geläute am Vorabend und am frühen Morgen des Tages selbst eingeleitet worden, kam um 9 Uhr in der äußerst voll besetzten Kaiserkirche feierliches Hochamt mit Te Deum zur Eröffnung des göttlichen Segens für unser Kaiserhaus statt, an dem sich sämtliche hiesige Schulen, sowie die Honoratioren der Stadt beteiligten. Sodann begingen die Volksschulen die Feier durch Ansprachen von Seiten der Herren Lehrer und Vorträge patriotischer Mieber und Gebichte. In der höheren Mädchenschule hielt die Vorleserin der Schule eine patriotische warm empfundene Ansprache. Die Aula des hiesigen Königl. Gymnasiums war zur Begehung der Feier dichtgedrängt voll. Die Honoratioren der Stadt, welche schon zum größeren Theile vorher in der höheren Mädchenschule der dortigen Feier beigewohnt hatten,

waren fast tönend (sowohl geübt; vorwiegend verwehlt hielt 4 handelte ein der höheren und, wenn Ausgehend September 1 Elemente der aufsteigend hiesigen bei der vorwiegend, aber auch über das das praktisch sein möge. In einem auf die Erz hüten. Die Grundanlage der sociale A alten Staaten Dann ermahnen tionen ihrer Schlüsse behoe democratiche Wilhe der D einer Richtp dem die Zuf manchmal ver aufzuführen, o werden solle. daß das Sch würde durch und schloß da und Reich.

Das zu im Rathhaus jahrelang beu die Festrede. Ergebnis ein Herr Oberpf Namens der W beth-Räthe Der Neuf glieder zu ein Vergbaus so verließ auch Saal war hat Stadt nahm des Hoffenbes die Festrede. Mitglieder den lebhaftesten

Auch der ein verantwortl Mitglieder und schönster Weis

w. Düsseldorf Der zu Düsseldorf war der Unter seinem Principe Beschloß, doch hielt vielmehr Betrach, daß war, erkannte d

Zwei Herren fragte Nachts e Unzufrieden, eine festnahm, eine Klage, Beschuld einen Schutzmann ten wurde er m Klage kam mit theidiger der An

Jaume, ihm ent leute das Wort sele aber rettete dem Herrn Veri dort eine Nacht Armes Düsseldorf klage der zu arbeiter Johann Baarenlager zu Mari bei der fr

Im Februar 189 Schm. seinen La branten meistens bel wurden denen ren an, schließlich herab, aber auch achtet und dem habe die Verfügen Strafkammer zu Betrugsvorwurf legte er Revision auf den § 260 d Entscheidungsges

Schriftstücke, die lesen worden sei Reichsgericht die auf und vermis Düsseldorf. Der derung von 24,92 brannten Waaren diese Summe in

In der Nach gegen Sch. fortset die Strafkammer Dolus nicht erwies

Es. zu Podnerst mit einem Tode das und sagte, er Frau war jedoch ein Auge war ich urtheilte den Ange Gefängnis bei Ang Jakob Sch. aus A

Wesel und der Ge Düsseldorf. Im Burgen den Hoff Kleidungsstücke dar kändig. Die Stra klage bei Annah Gefängnis. — B

VAN HOUTEN'S CACAO

Bester — Im Gebrauch billigster.

1/2 Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade.
Überall vorrätig.

6. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind hier beifolgend in Nummern beigefügt.
(Cine Gewähr.)

26. Januar 1891, vormittags.

14 37 131 272 391 468 71 (3000) 000 (1500) 24 61 890 934 1021 114 45 48 55
63 338 233 2681 109 71 225 49 91 577 985 15 32 909 93 3007 24 171 238 98 302
414 664 78 895 996 4181 96 301 536 642 98 921 5039 240 54 88 90 91 912 513
71 47 901 53 90 455 92 178 86 213 (3000) 000 683 728 807 7074 73 307 335 436 86
68 531 (1500) 5178 (1500) 980 571 738 61 64 85 940 9241 443 82 83 (1500) 600 38
13001 788 74 883 947
10014 (3000) 177 (500) 381 414 23 26 603 9 34 741 (3000) 911 70 11099 102
222 90 912 99 481 87 539 98 685 733 58 12340 810 38 43 88 407 66 (500) 682
838 13 966 11267 228 46 73 70 922 24 629 915 49 (500) 14111 55 329 413 46
15001 646 (3000) 610 83 730 (3000) 802 924 99 15049 116 235 68 77 (300) 89
13001 469 89 507 83 676 70 10029 115 76 388 472 545 705 94 (3000) 73 800 71
17480 523 27 745 50 (1500) 156 18039 40 138 221 (3000) 73 98 401 72
541 622 35 724 928 (1500) 19001 357 506 (3000) 781 816 17
20045 71 85 370 435 468 741 946 21090 60 (500) 387 618 708 88 977 22121
240 392 427 51 98 573 634 41 706 68 23167 249 457 608 90 839 77 999 24056
190 238 510 50 476 515 631 789 831 75 25163 987 88 395 450 789 885 944
24308 457 105 62 678 99 750 77 926 27019 88 396 453 676 796 28125 (300) 231
431 617 72 73 974 (3000) 78 80 710 877 927 74 94 28005 176 (1500) 947 85 933
85 433 767 806 91
30086 227 390 55 406 32 92 40 74 537 751 31099 97 425 602 32033 597
612 30 728 928 30051 131 900 (3000) 345 403 506 624 (3000) 19 700 910 896
914 34016 103 75 358 408 59 59 51 539 679 38068 71 (1500) 98 113 38 241
94 316 22 45 55 687 38068 115 304 758 818 76 220 25 (1500) 35 37036
245 30 405 (3000) 561 693 46 703 88 818 945 38064 66 (3000) 110 497 780 854
960 30059 88 437 50 586 640 74 789 821 62
40134 247 428 67 769 904 60 74 93 41099 203 355 90 96 (3000) 439 57 682
708 79 884 45713 835 378 709 50 48062 81 177 78 208 (500) 83 528 685 700
24 64 97 44039 187 274 350 705 71 84 727 349 510 85 45173 655 700 897 (1000)
40034 96 118 92 55 230 377 496 536 (500) 630 61 729 800 900 96 47054 521 45
59 88 91 609 57 769 908 (500) 28 48278 365 421 49 91 528 736 816 31 40156
202 (3000) 14 (1500) 76 (300) 560 76 640 44 916 54
50001 365 85 585 94 (300) 647 740 51337 (1500) 402 (3000) 706 800 516
913 52001 40 81 99 130 318 (500) 95 519 29 639 707 71 395 53039 103 9 86 614
73 73 812 54079 123 37 250 544 57 644 72 82 824 910 55056 230 310 406 73 510
693 87 853 50008 33 85 136 229 316 38 542 636 37 58 879 902 57192 305 (1500)
417 95 523 (3000) 99 625 706 800 969 58039 75 90 150 64 91 88 336 63 400 596
614 64 68 90 833 931 (300) 39 59065 233 449 408 99 771 (3000) 540 340
60066 191 55 242 537 97 (500) 282 728 (1000) 386 455 610 818 318 414
93 97 610 11 890 900 34 58 99 02112 45 221 99 96 627 43 773 879 979 03292
(3000) 308 31 444 (3000) 589 636 53 85 913 30 64141 61 90 259 83 574 489 597
621 (3000) 45 48 745 94 (500) 911 15 95 05045 (3000) 259 77 314 (500) 465 550
71 (3000) 706 34 885 00407 180 216 (3000) 59 316 533 (1500) 61 730 816 945
73 07202 (1000) 415 92 88 527 633 738 920 35 (300) 918 31 08066 126 45 224
914 35 664 90 701 906 37 81 00000 127 34 279 325 619 73 787 964
70052 (3000) 97 (3000) 218 361 453 99 (3000) 516 633 91 93 760 853 55 71205
39 59 319 407 89 514 637 703 17 19 833 92 920 72498 516 29 607 762 968 73100
44 73 870 864 510 37 683 742 92 (3000) 74010 112 252 70 483 524 (1500) 41 79
633 73 844 967 72004 117 29 49 217 607 635 72 93 97 635 71 318 414
64 (10000) 596 56 (3000) 77 606 53 66 716 814 15 36 65 948 55 (3000) 77011
44 113 305 445 602 609 (300) 47 (3000) 62 64 84 (3000) 756 62 800 971 (3000) 78119
35 85 (3000) 223 410 46 650 630 708 868 956 79134 94 98 297 351 401 87 524
58 71 689
00150 202 69 90 95 (3000) 98 879 580 704 898 51025 42 82 331 68 446 83 705
803 984 82354 414 87 001 811 87 (15000) 389 539 51 53472 636 99 765 984 88 17
84053 333 (500) 715 86 053 68 85066 175 225 56 346 423 644 (300) 98 736 61
64 76281 85903 (3000) 84 89 (3000) 90064 68 106 30 340 84 300 410 531 83 (500)
716 24 47 015 71 75 92 87149 47 56 235 335 70 88 436 57 516 73 644 733 827 906
85184 211 95 56 532 437 93 (3000) 691 22 737 85104 27 92 281 502 (1500) 592
603 15 836
00217 28 92 96 362 99 559 (3000) 87 720 51 837 988 81 91384 (500) 91
821 602 86 928 74 92024 89 323 609 66 823 81 93151 75 245 (3000) 64 99 441

6. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind hier beifolgend in Nummern beigefügt.
(Cine Gewähr.)

26. Januar 1891, nachmittags.

114 238 (3000) 49 84 398 40 528 710 84 817 949 52 1048 110 235 355 482 546
22631 311 460 516 27 87 618 28 32 718 42 3019 78 (3000) 104 256 366 425 46 59
510 99 638 73 716 904 59 2011 322 323 70 (3000) 420 710 141 41 (3000) 372 (300)
528 5330 404 72 96 560 82 (500) 530 (1500) 957 (5000) 0048 243 463 81 513
645 53 780 99 7064 61 214 317 62 885 902 85 9030 (3000) 43 144 415 43 68 543
713 958 0016 35 80 169 374 86 472 85 806 29 518 (3000) 43 144 415 43 68 543
10009 101 (500) 310 52 84 455 45 66 (3000) 518 89 601 837 52 917 73 11086
22 83 336 471 580 692 99 735 849 81 929 44 12193 288 384 443 33 42 630 644
56 717 83 (1500) 927 98 13183 75 87 242 (3000) 74 318 31 47 49 814 32 589 617 803
45 936 73 14073 148 57 226 89 331 422 575 896 971 15053 396 436 97 508 699
726 87 815 43 10004 43 313 45 54 621 17092 (3000) 196 397 (1500) 531 633 66
705 88 874 960 83 18088 90 181 418 82 508 501 696 42 723 44 92 910 10061 60
406 50 71 (3000) 717 (3000) 805
00222 28 324 403 525 705 21083 86 104 202 563 84 618 99 703 94 (1500) 995
22088 145 59 60 90 238 63 65 67 361 62 402 737 46 845 81 23048 645 61 (1500)
728 70 823 24068 143 276 307 400 524 54 765 840 887 25347 385 406 86 (3000)
565 894 820 67 26153 213 56 470 537 48 (500) 27108 208 87 390 (3000) 431 33
(3000) 554 83 694 892 918 19 (500) 68 28029 354 91 447 29191 324 66 69 406
51 69 564 726 874 980 85
30036 130 307 19 (1500) 45 364 402 12 23 96 596 610 760 (1500) 879 954
[500] 81 31001 (500) 19 124 206 19 414 508 87 639 77 730 872 951 74 85 30217
53 189 406 14 508 (1500) 61 686 97 30029 119 438 569 670 98 710 34020 97
386 333 700 56 896 85101 213 219 40 427 559 858 38677 333 92 415 548 655
(1500) 725 90 825 59 90 (3000) 94 27035 43 88 105 14 226 94 81 563 45 622 31 776
80 571 (1500) 919 70 38073 116 96 228 304 1 425 33 59 450 756 852 30197 228
37 521 43 682 706 69 76 927
40235 457 640 774 92 848 946 41182 308 27 75 409 94 736 (1500) 38 45 974
42109 32 64 81 340 479 580 698 572 94 43036 323 401 526 38 (500) 838 84 730
817 32 39 (500) 1025 44304 105 421 430 430 510 76 632 749 999 (3000)
40507 74 123 335 403 533 37 732 81 867 949 46129 347 350 85 (500) 513
68 666 799 895 900 68 47000 167 302 5 26 73 412 619 70 85 712 837 53 69
49037 63 64 166 231 37 339 438 501 68 772 801 49015 (5000) 34 55 10249 343 550
807 42 69
00131 332 71 51329 434 56 94 507 52005 63 114 456 83 576 697 (3000) 731
49 683 935 53024 40 (500) 146 79 474 811 19 21 933 45 54396 318 34 730 99
55081 223 47 (300) 321 44 468 719 50169 284 310 95 487 806 57030 24 33 46
54 185 273 76 873 447 7030 606 (3000) 35 (1500) 921 (5000) 58084 151 (300)
227 (1500) 37 38 357 407 518 990 59277 78 89 355 (1500) 884 (5000) 59 739 87 824
60085 113 (3000) 90 (3000) 94 282 32 (10000) 336 485 742 804 61004 11
54 181 78 246 346 64 92 434 62066 157 435 503 16 511 700 63003 265 300 15
51 448 60 651 64123 32 79 246 311 97 480 638 718 41 (3000) 575 89 (3000) 65064
(1500) 118 65 69 341 436 38 517 751 950 77 06014 119 382 564 605 13 757 71
97044 255 (300) 325 (3000) 456 644 784 98 924 67 69604 131 67 292 344 50
14 449 505 16 71 696 736 633 940 69073 287 (1500) 310 29 (3000) 455 548 68 692
3748 8474
70030 303 34 (3000) 430 541 70 89 706 30 (1500) 990 71099 116 50 81 396
600 (300) 73 744 79 72172 277 316 94 413 46 67 (1500) 634 722 859 904
29009 172 211 432 68 865 91 980 74386 647 715 76148 408 538 639 702 12
70021 187 226 (1500) 334 44 46 478 523 94 816 42 54 56 77232 65 446 59 84 338
67 669 85145 (1500) 290 304 485 533 34 982 55143 259 74 34 311 75 89 54 58
712 92 876 86 908 52 87153 211 18 36 (300) 311 84 539 623 49 727 515 88335
77 346 612 703 161 (3000) 867 980 59015 254 348 529 643 (5000) 45 (300)
56 7138 58 101 955
90266 (3000) 41 85 212 398 36 (1500) 49 500 632 703 48 67 73 881 943 87

Landwirthschaftlicher Verein,
Lokal-Abtheilung Neuss III c.
Casino-Versammlung
am Mittwoch den 4. Februar, Nachmittags 4 Uhr, zu Neuss
im Saale des Hotel Verghaus.
Tages-Ordnung:
1. Verwendung der Staats-Subvention zur Hebung der Rindviehzucht.
2. Verpfändung der Landgemeinden der Rheinprovinz zur Vollen-
haltung.
Zu zahlreichem Erscheinen ladet ergebenst ein
der Direktor der Lokal-Abtheilung:
Aug. Aldenhoven.

St. Elisabeth-Küche.
Es gingen ein:
Durch Hrn. Oberpfarrer Junter
Nr. 200, welche bei Gelegenheit des
Festessens am Allerhöchsten Geburts-
tage Sr. Majestät des Kaisers im
Rathsaule gesammelt wurden, mit
der Bestimmung, an einem der nächsten
Tage auch jedem Armen eine Fleisch-
portion zu verabreichen.
Ferner durch denselben:
Ling. Nr. 25, do. Nr. 2, do. Nr. 1,
do. Nr. 1.
Ling. 12 Brode.

Milchverkäufer
gegen einen Monatslohn von 40
Mark und freier Station. Gute
Zeugnisse erforderlich.
F. Vorkhoff
am Kaiser bei Neuss.
Auf Maria Vichtes ein katho-
lisches, ordentliches
Dienstmädchen
für alle Hausarbeit gegen hoh. Lohn
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Todes-Anzeige.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Mor-
gen gegen 8 Uhr meinen innigst geliebten Gatten, unsern
theuren Bruder und Onkel,
den emeritirten Hauptlehrer Herrn
Herm. Hub. Meuser,
Besitzer des Adlers der Inhaber des Königl.
Hausordens von Hohenzollern,
nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, wiederholt
gestärkt mit den Heilmitteln der römisch-katholischen
Kirche, im Alter von 60 1/2 Jahren zu Sich in die Ewig-
keit abzurufen.
Um fromme Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Bedburdyk, den 26. Januar 1891.

Gott dem Allmächtigen hat es
gefallen, heute Morgen 1/9 Uhr,
unsere liebe Gattin, Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante
die wohlachtbare Frau
Josef Dahmen,
geb. Büttgen,
im Alter von 62 Jahren, versche-
den mit den Heilmitteln der rö-
misch-katholischen Kirche, in
Folge eines Schlaganfalls, plötz-
lich zu sich in die Ewigkeit ab-
zurufen.
Um stille Theilnahme bittet
die trauernde Familie.
Neuss, den 27. Januar 1891.

Das Jahrgedächtniß
für die verstorbenen Eheleute
J. M. Haanen,
Cornelia Haanen,
geb. Ramper,
findet Donnerstag den 29. d. Mts.,
Morgens 9 Uhr, in der Münster-
kirche statt, wozu einladet
die Familie.

Holz-Verkauf
zu Wevelinghoven.
Geschwister Schmitz zu Hemmer-
den lassen am
Freitag den 30. Januar ex.
Mittags 1 Uhr,
in der Wohnung des Wirthes Fester
zu Wevelinghoven:
33 Kummern Eichen,
11 " Buchen,
10 " Weiden,
2 " Eichen,
an der Heidestraße in der
Nähe des Hochbruchs,
öffentlich an den Meistbietenden gegen
Bürgschaft versteigern.
Herr Fritz Wingerath zu We-
velinghoven zeigt das Holz auf Ver-
langen an.
Grevendroich, Wafen, Notar.

Geschäfts- u. Privathäuser
in bester u. feinsten Lage der Stadt,
sowie bei der Stadt, unter gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen.
S. Junfers.

Kapitalien
auf gute erste Hypothek zum Aus-
leihen angemeldet.
S. Junfers, Glockhammer 46.
Auf ein Gut wird eine ältere kath-
olische, die dem Haushalt
selbstständig vorstehen kann und sich
jeder Hausarbeit unterzieht. Gute
Zeugnisse erforderlich. Stellung an-
genehm und dauernd.
Dienstmädchen
für alle Hausarbeit gegen hoh. Lohn
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Redaction: 30
Die Neuss-Ex-
Preis pro Ein-
Das Abdrucke
N. 23.
De
ist bekanntlich da-
stehen fürchten, wer-
Freiwillig, forsch-
auf die Frage:
einrichten, wie in
jener Seite schon
einige Worte zu
theilung (die 3
Wunder — auch
des Capitals z.
schreibung der an-
wie soll einer zu-
einen Baumeister,
artiges Wohnhaus
selbe ausführen wi-
er uns einen Irl-
liefert, die in deut-
von dem aufzu-
aber würden wir
vorgibt, das ein-
zu wollen und an-
baselbe denn ge-
alten Baumaterial
nicht mehr; ich
den kostbarsten
uns den drohliche
aufzuheben und
wo jeder frei na-
ist. So kommt
stiftlichen Zukunfts-
ein von dem be-
abwiesenden Bar-
alten Materialien
Capital und per-
werden sollen, an-
die wie Licht und
wöhnlichen Men-
mit diesem ein-
soll, darüber schwe-
wie Weibel, Vieh-
agitator gründlich
staates hat die
eine blindevische er-
die größte Verleg-
Frage in diesem
ist, wird sie auch
der sich jeder Ar-
jenden Menschen
Nun könnte man
Roman
Baron Freiden
Schulter und fag-
nen, lieber Jhno.
an einem anderen,
plötzliche Ansturm
haben.
"Ich hätte im-
morgen früh in 10
Mann mit Leuten
nicht, was mich
glaube, je mehr
größer wird das
Baron Herbert
guthmuthiger Jro-
"Sei aufrichtig
Nicht die Sehn-
Dich zu dieser Ue-
Dienich, recht hal-
Diejenige zu leben
mit Deine Mutter
"Bleibst, me-
nend auf Felicitas
Mutter? O nein,
nen, ich bin wohl
— o das Wort u-
"Dass glaube i-
Dich von dieser
solche Anrede. W-
Die Angeredete
dann zu Jhno ge-
"Wir wollen u-
Sie mich Felicitas
Der junge See-
sich ihr. Als er
legen an Geist un-
"Nun, nun, un-
tern zu sein," er-
Frau genährt sich
verwandtschaftliche
"Jhno neigte si-
citas' Stirne betr-
voll emporgeschle-
daß er zurücktrat
Sond begnügte.